

**Die AGATE Akademie bietet an:**

**Regensburger Symposion zur Klinischen Pharmakologie**

**THERAPEUTISCHES DRUG MONITORING**

**8. Workshop der TDM Arbeitsgruppe der AGNP**

**24. – 27. September 2008**

**unter Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und  
Forschung der Bundesrepublik Deutschland  
Frau Dr. Annette Schavan**

**in Kooperation mit den Fachgruppen Pharmakologie und Klinische  
Pharmazie der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG),  
der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und  
Therapie (DGKliPha) und dem Berufsverband deutscher  
Nervenärzte (BVDN)**

**Programmmentwurf**

*Mittwoch, 24. September 2008*

**14.00 Uhr** Einschreibung und Registrierung der Teilnehmer

**14.30 Uhr** Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Arzneimitteltherapie bei  
psychiatrischen Erkrankungen (AGATE) und der  
Arzneimitteltherapie in der Psychiatrie (AMSP) e.V.

**Haen E (Regensburg, D)**

Die AGATE – ein Pharmakokompetenzzentrum für die Psychiatrie

**Rüther E (München, D)**

Pharmakovigilanz in der Psychiatrie – Implikationen für die Praxis

**Wagner M (München, D)**

Escitalopram - Nutzen-Risiko-Bewertung unter versorgungsmedizinischen  
Bedingungen

**Gawantka-Zellner A (Regensburg, D)**

Venlafaxin - Nutzen-Risiko-Bewertung unter versorgungsmedizinischen Bedingungen

**Messer T (Augsburg, D)**

Wie werden Psychopharmaka kombiniert

**Bader W (Regensburg, D)**

Medikamentöse Therapie der Schizophrenie im Wandel der Jahre 2000–2006

**Paulus W, Schlömp S, Sterzik K, Stoz F (Ravensburg und Ulm, D)**

Anwendung von atypischen Neuroleptika in der Frühschwangerschaft

**19.30 Uhr Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Regensburg Hans Scheidinger im Fürstlichen Kollegium**

*Donnerstag, 25. September 2008*

**08.00 Uhr Einschreibung und Registrierung der Teilnehmer**

**09.00 Uhr Begrüßung**

**Prof. Dr. H.E. Klein**

Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der Universität im Bezirksklinikum Regensburg, Universitätsstr. 84, 93053 Regensburg

**09.15 Uhr Methodenworkshop**

**Praxis der Wirkstoffkonzentrationsbestimmungen: Qualitätssicherung, analytische Methoden, Mechanismen, Befundung**

**Reinauer H (Düsseldorf, D)**

Aktueller Stand der Richtlinienentwicklung der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen (RiliBÄK) und ihre Relevanz für die Konzentrationsbestimmung von Psychopharmaka

**Kirchherr H (Bremen, D)**

Das Für und Wider der Massenspektrometrie im TDM-Labor

**Uhr M (München, D)**

Einfluß von Transportproteinen auf Konzentration und Wirksamkeit von Psychopharmaka

**Gründer G (Aachen, D)**

Ersetzen Untersuchungen des ZNS mit Hilfe bildgebender Verfahren  
Wirkstoffkonzentrationsbestimmungen im Serum?

**11.15 Uhr Kaffeepause mit Posterführung**

**12.00 Uhr Freie Vorträge**

**Brünen S (Mainz, D)**

Qualitätsmanagement (QM) im TDM-Labor (RiLiBÄK 2008, QM-Handbuch)

**13.30 Uhr Mittagspause**

**14.30 Uhr Methodenworkshop der Deutschen Gesellschaft für Klinische Pharmakologie und Therapie (DGKliPha)  
Wieviel Genetik braucht das TDM Labor?**

**Seeringer A (Ulm, D)**

Genotyp basierte Dosierung

**Jaquenoud Sirot E (Brugg, CH)**

TDM plus: Die Kombination von TDM, Interaktionscheck und Genotypisierung

**Schwab M (Stuttgart, D)**

Ist die Genotypisierung dem TDM überlegen?

**16.30 Uhr Kaffeepause mit Posterführung**

**18.30 Uhr Stadtführung durch Regensburg mit Besuch der Alten Kapelle  
(normalerweise nicht öffentlich zugänglich)**

**20.00 Uhr Gemeinsames Abendessen**

**Freitag, 26. September 2008**

**08.00 Uhr** **Einschreibung und Registrierung der Teilnehmer**

**08.30 Uhr** **Symposion**  
**Pharmakokinetische Daten von Psychopharmaka – ein unabdingbares Werkzeug für die erfolgreiche Anwendung von Medikamenten**

**Greiner CU (Regensburg, D)**

Die pharmakokinetischen Daten der Psychopharmaka als Basis der Interpretation von Wirkstoffkonzentrationsbestimmungen

**Broich K (Bonn, D)**

Die Erhebung der pharmakokinetischen Daten der Psychopharmaka in den Phasen I und II der klinischen Prüfung

**Ulrich S (Magdeburg, D)**

Pharmakokinetische Informationen in den Fachinformationen von Psychopharmaka

**Conca A (Feldkirch, A)**

Wer weiß in der Klinik was über die pharmakokinetischen Daten der Psychopharmaka und wendet es wie an?

**10.30 Uhr** **Kaffeepause mit Posterführung**

**11.15 Uhr** **Freie Vorträge**

**12.45 Uhr** **Baumann P (Lausanne, CH)**

TDM-Consensus 2004: Ein vielversprechender Anfang!

**Hiemke C (Mainz, D)**

TDM-Consensus Leitlinie für die Durchführung von Wirkstoffkonzentrationsbestimmungen bei der Therapie mit Psychopharmaka  
1. Überarbeitung 2008

**13.30 Uhr** **Mittagspause**

**14.30 Uhr Internationales Symposium (Kongresssprache Englisch)  
Therapeutic Drug Monitoring to Improve Drug Benefit and Risk  
Management (Pharmacovigilance & Pharmacocompetence)**

**Eap CB (Lausanne/Switzerland):**

From bench to bedside: An in vitro, pharmacogenetic and clinical study on methadone

**Egbert T (Utrecht/Niederlande):**

Pharmacogenetics, pharmacovigilance, and patient care

**Bengtsson F (Stockholm/Sweden):**

How to ensure efficacy, safety and cost-effectiveness of future use of psychoactive drugs?

**16.00 Uhr Kaffeepause mit Posterführung**

**16.30 Uhr Internationales Symposium (Fortsetzung)**

**18.00 Uhr Arbeitssitzung der Mitglieder der Arbeitsgruppe Therapeutisches  
Drug Monitoring (AGTDM) der Arbeitsgemeinschaft für  
Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie (AGNP)**

*Samstag, 27. September 2008*

**08.00 Uhr Einschreibung und Registrierung der Teilnehmer**

**09.00 Uhr Parallelsitzungen:**

**Großer Hörsaal: Symposium der Fachgruppen Pharmakologie und  
Klinische Pharmazie der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft  
(DPhG)**

**Apothekengestützte Compliance Forschung: Probleme und  
Chancen**

**Vorsitz: Müller W E (Frankfurt, D), Schulz M (Berlin, D)**

**Schulz M (Berlin, D)**

Non-Compliance – das unterschätzte Problem: Neue Möglichkeiten der  
Erfassung über Datenbankanalysen

**Ude M (Frankfurt, D)**

Methoden der Datenbank-basierten Persistenz- und Apotheken-basierten  
Adhärenz-Erfassung am Beispiel von Antihypertensiva

**Joost R (Erlangen, D)**

Einfluss der pharmazeutischen Betreuung auf die Compliance Nieren-transplantierten Patienten

**Jaehde U (Bonn, D)**

Compliance unter oraler Chemotherapie

**09.00 Uhr**

**Kleiner Hörsaal:**

**TDM-Trainingskurs der Fortbildungsakademie**

**Psychiatrie/Neurologie des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte (BVDN)**

**Von der Blutabnahme bis zur Befundinterpretation**

**Vorsitz: Conca A (Feldkirch, A), Hiemke C (Mainz, D)**

**Hiemke C (Mainz, D)**

Einführung in das TDM

**Haen E (Regensburg, D)**

Dosisbezogene Referenzbereiche

**Melchner D, Löhr A (Regensburg, D)**

Logistik der Anforderung: Wie verschicken? Wohin verschicken? Wo die Zuweisungsbögen anfordern? ....

**Conca A (Feldkirch, A), Hiemke C (Mainz, D)**

Interaktives TDM: Patientengerechte Kommentierung von

Wirkstoffkonzentrationen: Ein qualitätsgeleiteter Dialog zwischen Klinik und Labor

**11.00 Uhr**

**Kaffeepause mit Posterführung**

**12.00 Uhr**

**Fortsetzung der Parallelsitzungen mit Gelegenheit für freie Vorträge**

**13.00 Uhr**

**Resumée und Verabschiedung**